

Der dritte Ausgleich gelingt nicht

Fußball-Bezirksliga Berod-Wahlrod unterliegt zum Saisonauftakt Müschenbach mit 2:3

■ **Berod.** Die Fußballer der SG Müschenbach/Hachenburg sind mit einem Erfolg in die Bezirksliga-Saison gestartet. Mit 3:2 (2:2) setzte sich die Mannschaft von Volker Heun gegen den SC Berod-Wahlrod durch. In der Bewertung des Ergebnisses herrschte Einigkeit bei den beiden Übungsleitern. Heun meinte: „Wir waren spielerisch besser, haben uns das Leben allerdings selbst schwer gemacht, weil wir zweimal die Führung hergegeben haben.“ Thomas Schäfer auf Seiten des SC sah den Grund für das Resultat in den Abwehrfehlern: „Wir haben die drei Gegentore selbst verschuldet und waren am Ende nicht mehr in der Lage, noch Druck auszuüben und zum dritten Mal auszugleichen.“

25 zähe, von intensiven Zweikämpfen, aber auch vielen langen Bällen geprägte Minuten mussten die 200 Zuschauer in Berod zunächst „überstehen“, ehe sich ein munteres Spektakel entwickelte. Stuart Dykewicz setzte Berods Nick Neumann nach einem Abwurf von Schlussmann Constantin Redel un-



SC Berod-Wahlrod - SG Müschenbach/H. 2:3 (2:2)

Berod-Wahlrod: Redel - Neumann (63. Plag), Weller, Hähr, Henzel (85. Ostermann) - Velten (68. Udert), Frohn, Land, Müller - S. Schäfer, T. Schäfer.

Müschbach/Hachenburg:

Schmitz - Zeuner, Walkenbach, Bleich, Zeiler - Hüsch, Mies, D. Dykewicz, S. Dykewicz - Nauroth (90.+4 Kemper), Sönmez (90.+6 Sönmez).

Schiedsrichter: Lukas Heep (Neuwied) - **Zuschauer:** 200.

Tore: 0:1 Stuart Dykewicz (27.), 1:1 1:1 Dennis Hähr (36.), 1:2 Damian Henzel (44., Eigentor), 2:2 Stefan Schäfer (45.), 2:3 Duncan Dykewicz (60.).

Nach mauem Beginn sahen 200 Zuschauer in Berod doch noch etliche Strafraum Szenen auf beiden Seiten. Hier klären Müschenbachs Schlussmann Florian Schmitz und sein Kapitän Maximilian Mies vor Daniel Frohn. Foto: byjogi

ter Druck, zog zum Tor und ließ sich die Möglichkeit zur 1:0-Führung der Gäste nicht entgehen (27.). Von nun an ging es Schlag auf Schlag. Auf der Gegenseite fand ein Freistoß Martin Müllers am langen Pfosten Dennis Hähr als Abnehmer, der mit einem Linksschuss ausglich (36.). Nachdem Berod anschließend durch Daniel Frohn (38.) und Martin Müller (39.) sogar Gelegenheiten zur Führung ausgelassen hatte, klingelte es erneut auf der anderen Seite: Duncan Dykewicz fand seinen Meister zunächst noch in Redel, den Abpraller beförderte Damian Henzel

in die eigenen Maschen (44.). Schock für Berod? Keineswegs. Stefan Schäfer köpfte postwendend zum Gleichstand in den Winkel (45.).

Die Reihenfolge der vorliegenden SG setzte sich auch im von beiden Seiten emotional und verbissen geführten zweiten Durchgang fort, in dem Schiedsrichter Lukas Heep aus Neuwied siebenmal Gelb zückte. Zunächst verpasste Ihsan Sönmez knapp (49.), ehe es Duncan Dykewicz mit einer Einzelaktion besser machte und die dritte Müschenbacher Führung an diesem Abend herstellte (60.). Die Be-

roder ließen danach deutlich erkennen, dass sie zum Saisonauftakt nicht punktlos bleiben wollten. Das Team von Spielertrainer Thomas Schäfer versuchte gegen ein paarmal nicht konsequent genug konternde Gäste alles, klare Torchancen blieben jedoch bis kurz vor Schluss aus. Dann zirkelte Daniel Frohn in der 90. Minute einen 25-Meter-Freistoß brandgefährlich aufs Müschenbacher Gehäuse, doch Schlussmann Florian Schmitz kratzte das Leder gerade noch aus dem Winkel und hielt seinem Team den Dreier fest.

Jonas Wagner/René Weiss

Alzen und Stolz wollen aufs Podium

Motorsport GT-Serie geht in die zweite Saisonhälfte

■ **Nürburgring.** Die ADAC GT Masters-Serie ist zurück aus der Sommerpause. Auf dem Nürburgring startet die „Liga der Supersportwagen“ an diesem Wochenende in die zweite Saisonhälfte. Die beiden Rennen in der Eifel stehen sowohl für den Betzdorfer Uwe Alzen als auch für den Brachbacher Luca Stolz unter dem Zeichen „Heimspiel“.

Der Auftritt auf der kurzen Sprintstrecke des Eifelkurses verspricht viel Action. Auf kaum einer anderen Strecke im Kalender sehen die Fans die Supersportwagen so oft wie auf der 3,6 Kilometer langen Nürburgring-Variante.

Der 47-jährige BMW-Pilot Alzen im Schubert Z4 GT3 hat wie auch sein 20-jährige Gegenspieler Luca Stolz im Bentley Continental GT3 ein Ziel fest im Visier: das Podium. Beide Piloten kennen den Kurs wie ihre Westentasche. „Unser Ziel ist es, möglichst in jedem Rennen um die Top-Drei-Plätze zu kämpfen“,

blickt Uwe Alzen voraus. „Aber wir müssen in jedem Rennen hart arbeiten und alles geben, um in diesem starken Feld der GT3-Fahrzeuge erfolgreich sein zu können. Ich freue mich sehr auf die Rennen auf dem Nürburgring. Wie es ausgeht, werden wir am Wochenende sehen.“ Uwe Alzen tritt wie gewohnt mit Teampartnerin Claudia Hürtgen aus Aachen und dem BMW-Sport-Trophy-Team Schubert an.

Luca Stolz reist mit seiner Mannschaft des Bentley Teams HTP und Teamkollege Vincent Abril (Monaco) als Tabellenfünfter in die Eifel. Sie verfolgen ähnliche Ziele wie Alzen. „Wir wollen in beiden Rennen in die Punkte und dann möglichst weit vorne landen“, erklärt Stolz.

Die Rennen auf dem Nürburgring beginnen am Samstag und Sonntag jeweils um 13.15 und gehen über eine Distanz von 60 Minuten. jogi

„Rückspiel“ für Siegen gegen Westfalia Rhynern

Fußball Oberliga-Auftakt am Sonntag auswärts

■ **Siegen.** Ihren Oberliga-Auftakt bestreiten die Fußballer der „neuen“ Sportfreunde Siegen zwar erst am Sonntag, 15 Uhr, doch die erste Kontaktaufnahme mit der fünft-höchsten Klasse verlief bereits zufriedenstellend. Im Westfalenpokal setzte sich der Regionalliga-Absteiger gegen Westfalia Rhynern durch – immerhin der Oberliga-

Vierte der Vorsaison. Und genau das ist auch am Sonntag der Gegner – nun im Kampf um Punkte, nun auswärts auf dem Sportplatz Papenloh in Hamm. Dort erwartet SFS-Trainer Ottmar Griffel allerdings eine ganz anders auftretende gegnerische Mannschaft. Rhynerns Coach Björn Mehnert will die Vorsaison nicht als Maßstab nehmen: „Rang vier war das Maximum.“ Er erwartet eine schwierigere Saison, weil die Personalplanungen erst spät abgeschlossen wurden. rwe

Denkers Treffer bezwingen VfB Wissen

Bezirksliga Ost TuS Montabaur behält gegen enttäuschende Gäste die Oberhand

■ **Montabaur.** Der TuS Montabaur sorgte am ersten Spieltag der Bezirksliga Ost gleich für eine Überraschung. Die Mannschaft von Trainer Benedikt Lauer bezwang den hoch gehandelten VfB Wissen überaus deutlich mit 4:0 (1:0).

Für den ersten Aufreger sorgte Wissens Alexander Rosin, dessen gefühlvoller Schlenzer (12.) vom Innenpfosten des TuS-Gehäuses zurückprallte. Der langjährige Oberliga-Spieler blieb zunächst der torgefährlichste Akteur. In der 33. Minute strich sein Freistoß hauchdünn vorbei, zwei Minuten später erwischte er den Ball fünf Meter vor dem Tor nicht richtig.

Mit der ersten guten Chance gingen die effektiven Montabaurer gleich in Führung, als der freistehende Mario Denker das Spielgerät mit einem platzierten Kopfball zum überraschenden 1:0 unterbrachte (37.).

Nach der Pause wurde Montabaur etwas mutiger, erneut Denker

scheiterte per Direktabnahme an VfB-Torhüter Marvin Scherreihs (50.). Sechs Minuten später hatten

TuS Montabaur - VfB Wissen 4:0 (1:0)

Montabaur: Teklic - K. Obrebski, Husaj, Schwickert, Leisenheimer, Schulz (46. Kubota) - Brenner (74. Sumiyoshi), Tillmanns, Hatta, Omi - Denker (86. O. Merl).

Wissen: Scherreihs - Ferfort, Land, Weitershagen, S. Ebach - Kohl, Cakatay (46. Aslan), Wäschchenbach, Rosin - Schnell (46. Samurkas), Foniq (78. Lichtenfels).

Schiedsrichter: Robert Depken (Koblenz).

Zuschauer: 90.

Tore: 1:0, 2:0 Mario Denker (38., 79.), 3:0, 4:0 Ryuya Sumiyoshi (85., 90.).

Besonderheit: Alexander Rosin (Wissen, 56.) schießt Foulelfmeter über das Tor.

die Platzherren jedoch Dusel, als Rosin einen von TuS-Keeper Veseljko Teklic verursachten Foulelfmeter über das Gehäuse jagte. Der VfB Wissen erspielte sich wieder ein optisches Übergewicht, agierte aber viel zu ideenlos und ließ den nötigen Spielwitz vermissen. In der 79. Minute nutzte Mario Denker ein grobes Missverständnis zweier VfB-Abwehrspieler und bugsierte den Ball halbhoch zum 2:0 ins lange Eck. In der 85. und 90. Minute ließ der eingewechselte Ryuya Sumiyoshi noch zwei Treffer folgen.

„Die Mannschaft hat von den Vorgaben nichts umgesetzt. Das Spiel lief komplett an uns vorbei. Vor uns liegt noch viel Arbeit“, sagte Wissens Trainer Wolfgang Leidig nach dem misslungenen Saisonauftakt. Montabaur's Benedikt Lauer erklärte den Schlüssel zum Erfolg: „Wir haben durch frühes Pressing Wissen nicht ins Spiel kommen lassen.“

Klaus Sackenheim/Chr. Gerhards

SG Elberts Premiere misslingt

Bezirksliga Ost Unglückliche 1:3-Heimniederlage gegen SG Ellingen kassiert

■ **Oberelbert.** Die Bezirksliga-Premiere der SG Elbert/Welschnedorf/Stahlhofen ist am Freitagabend nicht wie gewünscht verlaufen. Die Elf von Michael Diel musste sich der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth trotz kämpferisch überzeugender Vorstellung mit 1:3 (1:2) geschlagen geben.

Die Partie begann für den Neuling ungünstig, denn der für die Startformation vorgesehene Alexander Stera musste wegen einer Zerrung passen und wurde kurzfristig von Andreas Jung ersetzt. Das Spitzenteam aus Straßenhaus kam nach ausgeglichenem Beginn besser auf Touren, profitierte bei seinem ersten Saisontreffer durch Torschützenkönig Florian Raasch aber von einem fatalen Fehlpass der Elberters Tobias Brand, nach dem der Favorit schnell umschaltete und Raasch nach einer Flanke den Ball aus kurzer Distanz über

die Linie drückte (21.). Nur wenig später entschärfte Ellingens Kee-

SG Elbert/Welschn./Stahlh. - SG Ellingen/B./W. 1:3 (1:2)

Elbert: K. Jung - Brand, A. Jung (55. Kexel), Bode, Griebe - Gombert, Müller, Otto - Klotz, M. Stera (85. Silbernagel), Orendzi.

Ellingen: Neuendorff - Hümmerich, Schmitz, Kleinmann, Lindenau - Muriqi, Zent, Weißenfels, D. Puderbach (46. Prenku) - Raasch, Braun (72. Klaes).

Schiedsrichter: Sören Müller (Oberhausen) - **Zuschauer:** 150. **Tore:** 0:1 Florian Raasch (21.), 1:1 Alexander Gombert (29.), 1:2 Arthur Braun (40.), 1:3 Joscha Lindenau (86.).

Besonderheiten: Ellingens Raasch schießt Foulelfmeter über das Tor (58.).

per Pete Neuendorff nach einer Flanke Marius Ottos den Kopfball von Jonas Klotz (23.). Dann war Neuendorff unglücklicher Pate des Ausgleichs, als er einen von der Mittellinie abgefeuerten Schuss Alexander Gomberts über die Hände ins Netz gleiten ließ (29.). Für die erneute Ellinger Führung sorgte dann aber Arthur Braun nach Stefan Zents Flanke (40.).

Nach Wiederanpfiff gestaltete der Neuling die Partie ausgeglichener. Dennis Orendzi nutzte einen Neuendorff-Patzer per Rückzieher nicht zum Ausgleich (50.), dann donnerte auf der Gegenseite Raasch einen von Brand an Weißenfels verursachten Elfmeter über den Kasten (58.). So blieb es spannend, ehe der kurz zuvor eingewechselte Silbernagel den Ball veränderte und Joscha Lindenau Heber zum 1:3 entschied.

Helmut Rosbach/Stefan Nink



Wissens Alexander Rosin (blaues Trikot) verschoss in Mons-Tabor-Stadion einen Strafstoß. Am Ende verlor der VfB mit 0:4. Foto: Michelle Saal

Fußball überregional		
SG Elbert/W./Stahlhofen - SG Ellingen	1:3	
TuS Montabaur - VfB Wissen	4:0	
Fußball Westerwald/Sieg		
Kreisliga A		
SG Alsdorf/Kirchen - SG Niederroßbach/E.	1:1	
Kreisliga B 2		
1. FC Offenhausen - SSV Almersbach-Fl.	1:3	
Kreisliga C 3		
HC Harbach - SV Betzdorf-Bruche	1:0	
Fußball Siegen-Wittgenstein		
Kreispokal, Vorrunde		
SV Gosenbach - TuS Johannland	4:1	
Jugendfußball		
A-Jugend-Testspiel		
SG Betzdorf - Spvgg EGC Wirges	1:4	
Rheinlandliga		
Eisbachtal - RW Koblenz	2:1 (0:0)	
TuS Mayen - TuS Schweich	3:0 (2:0)	
Bezirksliga Ost		
SC Berod-Wahlrod - SG Müschenbach/Hbg.	2:3	
SG Hundsangen/O. - Spvgg EGC Wirges II	2:0	

Alsdorf holt einen Zähler

Kreisliga A Ww/Sieg 1:1 gegen SG Niederroßbach

■ **Alsdorf.** Mit einem 1:1 (0:0) gegen die SG Niederroßbach/Emmerichenhain ist die SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach am Freitagabend in die A-Klassen-Saison des Fußballkreises Westerwald/Sieg gestartet. Auf Konstantin Gegelmann Führungstreffer für Alsdorf (70.) antwortete Fabian Göbel mit einem Freistoß aus dem Halbfeld (78.). „Ich bin hin- und hergerissen. Mit dem Punkt kann ich zufrieden sein, allerdings wäre mit etwas Glück auch mehr drin gewesen“, sagte Alsdorfs Trainer Enis Caglayan, dessen Team vor allem kämpferisch überzeugte. rwe